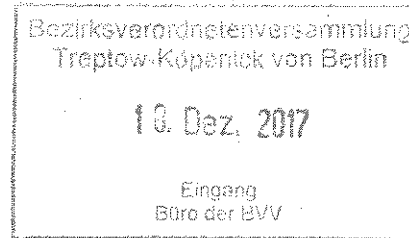


BA Treptow-Köpenick
Abt. Bauen, Stadtentwicklung und
öffentliche Ordnung
Bezirksstadtrat

15. Dezember 2017

Vorsteher der BVV
Herrn Groos
über
Bezirksbürgermeister



**Beantwortung der Kleinen Anfrage KA VIII/0336 vom 28.11.2017
der Bezirksverordneten Herrn Benjamin Hanke – Bündnis 90/ Die Grünen
Betr.: Gelände des ehemaligen Werks für Fernsehelektronik in der Ostendstraße -
Oberschöneweide**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Unternehmen befinden sich derzeit auf dem ehemaligen WF-Gelände (*bitte einzeln aufzählen*)?
2. Wie viele Menschen werden durch diese Unternehmen beschäftigt?
3. Innerhalb welcher Frist ist mit einer Änderung des Flächennutzungsplans und einem festgesetzten Bebauungsplan für den Bereich der nicht unter Denkmalschutz stehenden Gebäude auf dem WF-Gelände zu rechnen?
4. Stehen der Investor, das Bezirksamt und die zuständige Senatsverwaltung aktuell in Kontakt und im Austausch über die Entwicklung des Gelände und, wenn ja, was sind die Planungsabsichten, sehen diese eine Wohnnutzung vor und, falls ja, in welchem Umfang?
5. *In der 2017 beschlossenen Ufer-Konzeption für Treptow-Köpenick wird die Umsetzung eines Uferwegs auf dem Gelände des ehemaligen Werks für Fernsehelektronik als sehr günstig eingestuft. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung des Uferwegs auf dem Gelände?*

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1. und 2.:

Vom Vertreter des Eigentümers wurden am 30.11.2017 folgende Aussagen getroffen:
Zu der Anzahl der jeweils beschäftigten Personen können keine Angaben gemacht werden, da diese Daten nicht erfasst bzw. abgefordert werden. Bei größeren Mietern ist es zudem zum Teil so, dass hier nur Außenstellen betrieben werden und an unserem Standort nur ein Teil der Mitarbeiter tätig ist, so dass auch über die Mieterfirma und die insgesamt bei dieser Firma beschäftigten Personen kein Rückschluss zu den bei uns am Standort tätigen Mitarbeitern möglich wäre. Es sind in der Summe wohl ca. 700 Personen am Standort tätig (ohne Garantie). Von der Fläche her gesehen sind die größten Mieter

- die Hochschule für Technik und Wirtschaft
- die Dunckel GmbH
- die Iris GmbH
- Wir Bau GmbH
- Sunshine Catering GmbH
- ProAut Technology GmbH
- BOS GmbH
- Kubix GmbH
- Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft

Übersicht der Mieter Ostendstraße 1-14:
Geschäftsfeld

Veranstaltungsservice
 Bauberatung
 Eisproduktion
 Messebau
 Elektroinstallation
 Band
 Handel mit Gastronomiebedarf
 Sanitärhandel
 Hausmeisterservice
 Fußbodenleger
 Textildruckerei
 Bootsbau/Bootsreparatur/Bootsservice
 Sondermaschinenbau
 Handel
 Bauunternehmen
 Werkzeugbau/Maschinenbau
 Schulungseinrichtung
 Immobilienverwaltung
 Internethandel
 Mobilfunkanbieter
 privat
 IT-Service
 Elektromotorenwickler
 Ingenieurbüro
 Baufirma/ Elektroinstallation
 Sanitärinstallation/Heizung
 Messebau
 Werbung
 Limousinenservice/KFZ-Service
 Prod. von elektronischen Bauelemen-
 ten
 Software
 Fliesenleger
 Containerdienst/Entsorgung
 Handel mit Gebrauchtwaren
 Veranstaltungsservice
 Motorradhandel

Fensterbau
Bühnenbildner
Ingenieurbüro
Tischlerei/Messebau
Hochschule
Hockeybedarf
Künstler / Atelier
Band
Prod. und Entwickl. von IR-Sensoren
Metallbau
privat
Fliesenleger
Baufirma
Werbeagentur
Bildhauer
Messebau
Bildhauer
Getränkehandel
privat
Metall- und Kunststoffbearbeitung
Messebau
privat
Messebau
Reparatur von Booten
Mobilfunkbetreiber O2
Künstler/Atelier
Baufirma
Fotograf
Atelier/Künstler
Holz/Möbelbau
Solarfirma
Gastro & Bürobedarf
Hausmeisterservice
Werkzeugbau
Automatisierungstechnik
Schaltschrankbau
Entsorgungsunternehmen
Fußbodenleger/Baufirma
Parkettleger
Holzbearbeitung
Werbung
Softwareentwickler
Veranstaltungsservice
Reinigungsfirma
Puppenspieler
Spielzeughandel
privat
Band

Motoradwerkstatt
Werbung
Sanitärinstallation/Heizung
Catering-Service
Messebau
Ausbildung
Tischlerei
Messebau
Winterdienst
privat
Messebau
Außenarbeiten an Gebäuden, Kletterer
Mobilfunkbetreiber D2
Messebau
Fliesenleger
Weinhandel
privat
Baustoffhandel
Band
Freizeitbedarf
Baufirma
Handel mit Eisbedarf
Werkzeugbau
Messebau
Messebau
Autoteilehandel
Möbelservice
Messebau
Handel
Elektrofirma
Internethandel/Wach-schutz
Meßtechnik
Maler
Künstler
Catering-Service
Eisproduktion
Museum
Veranstaltungsservice
Oldtimer
Veranstaltungsservice
Veranstaltungsservice
Ingenieurbüro
Taschenproduktion
Messebau
Schrotthandel
Personalvermittlung
Gastroservice
Atelier/Künstler

Mobilfunk
Baufirma/Fußbodenleger
Atelier/Bildhauerin
Veranstaltungsservice
privat
privat
Elektronische Bauteile
Baubetrieb
Elektrointernethandel
privat
Atelier/Werbung / Internethandel

Zu 3.:

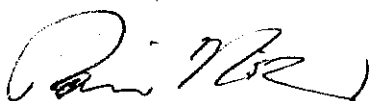
Die Zielsetzung des StEP Industrie und Gewerbe -EpB-Fläche -und damit der Vorrang einer gewerblichen Entwicklung und Nutzung hat weiterhin Bestand. Unter der Maßgabe, dass für das Gesamtareal die gewerbliche Funktion und Ausrichtung sowie die Anforderungen des Immissionsschutzes gewahrt bleiben, könnte auf einer untergeordneten Teilfläche (< 3 ha) im Einzelfall eine entsprechende Entwicklung ermöglicht werden. Eine FNP Änderung wäre hierzu nicht zwingend notwendig, wohl aber die Vereinbarkeit mit der gesamtstädtischen Zielstellung. Die seitens des Eigentümers bestehende Intention, im unmittelbaren Anschluss an vorhandene Wohnquartiere auf der östlichen Teilfläche (ehemalige Fertigungshalle, kein Denkmal) Wohnungsbau zu entwickeln, bildet die Grundlage für den geplanten Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan mit der Nummer 9-59. Im Rahmen der beabsichtigten Aufstellung dieses B-Plans für das Gesamtareal wurde daher eine flächen- und nutzungsmäßig untergeordnete Entwicklung von Wohnungsbau zur Diskussion gestellt. Bisher gibt es hierzu jedoch keine abschließende Zustimmung der Senatsverwaltungen. Eine Weiterführung des Verfahrens kann nur gelingen, wenn die vorrangige Sicherung bzw. Entwicklung gewerblichen Nutzungen im Bereich der denkmalgeschützten Gebäude prioritär umgesetzt wird. Derzeit kann jedoch hinsichtlich der möglichen Zeitschiene keine verbindliche Aussage erfolgen, da seitens des Eigentümers eine Abkehr vom Gesamtkonzept hin zu Teilbereichslösungen erfolgt.

Zu 4.:

Der Investor und das Bezirksamt stehen aktuell in Kontakt und im Austausch über die Entwicklung des Geländes im Bereich des Peter-Behrens-Baus. Die Planungsabsichten hinsichtlich einer Wohnnutzung sind zurückgestellt.

Zu 5.:

Gemäß Uferkonzeption Treptow-Köpenick, Teilplan der bezirklichen Bereichsentwicklungsplanung, Fachplan „Grün- und Freiraum“, Bezirksamtsbeschluss Nr. 496/16 vom 18.10.2016 und Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick Nr. 0066/06/17 vom 30.03.2017, werden die ehemaligen Flächen des Werks für Fernsehelektronik hinsichtlich der Umsetzungsprognose günstig eingestuft, da die Entwicklungsziele auf der als Umnutzungsbe- reich identifizierten Fläche über das künftige förmliche Bebauungsplanverfahren transportiert werden können. Insofern gibt es derzeit gegenüber der Beschlussfassung der Uferkonzeption vom März 2017 keinen neuen Sachstand.



Rainer Hölmer

Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B -H 9440 – 1/2015-2 vom 8. Februar 2016

Erfassung Personal- und Sachkosten für die Bearbeitung und Umsetzung von Drucksachen der BVV

Zur Erstellung dieses/er:

Antwort Kleine Anfrage

Drs. Nr.
VIII/0336

haben

		Anzahl	Arbeits- stunden	Betrag in €
Beamtennen/Beamte bzw. vergleichbare/r Beschäftigte/r	mittleren Dienst	0		
	gehobenen Dienst	0	1	55,96
	höherer Dienst	0	1	77,80

notwendige Sachkosten als Folgekosten (z. B. Bestellung Material, Beauftragung Gutachten,)

aufgewendet und damit entstanden
in der **Fachabteilung** Gesamtkosten in Höhe von:

133,76 €

Dazu kommen Kosten beim BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von:

27,21 €

Damit ergeben sich Gesamtkosten von:

160,97 €